

Fortbildungsprogramm 2023

ONLINE
-veranstaltungen

Kinderbetreuung & Kinder-/Jugendlichenhilfe
Alter & Pflege
Psychosoziale Schwerpunkte
Behinderung

Mosaik **BuK** 
GmbH
Bildung·und·Kompetenz

Die MOSAIK BuK GmbH ist als Ausbildungseinrichtung nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StBBG) anerkannt und somit sind besuchte Fortbildungen im Sinne des § 16 StBBG anrechenbar.

Herausgeber & Information:

**Mosaik Bildung und
Kompetenz (BuK) GmbH**

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel: ++43 316/68 92 99

Fax: ++43 316/68 92 99 – 9279

Email: buk@mosaik-gmbh.org

Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 13:00 – 14:00 Uhr

www.mosaik-gmbh.org/buk

 www.facebook.com/mosaik.buk



SYSTEMZERTIFIZIERT

ISO 9001:2015
ISO 9001:2015

NR.19301/1
NR.19301/2

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH
ist qualitätszertifiziert



Liebe Leserinnen und Leser,

zum zweiten Mal dürfen wir Ihnen ein eigenes Programm für unsere Online-Veranstaltungen vorlegen.

Bei der Zusammenstellung des Programms haben wir sehr genau darauf geachtet, welche Inhalte sich für den virtuellen Raum besonders eignen und haben dabei die Erfahrungen des vergangenen Jahres und ihre Rückmeldungen berücksichtigt.

Wir sind zwar guter Dinge, dass wir alle unsere Veranstaltungen wie geplant ab-

halten können, aber es kann durchaus sein, dass wir gezwungen sind auch die eine oder andere Präsenzveranstaltung umzustellen – werfen Sie daher von Zeit zu Zeit einen Blick auf unsere Homepage, es kann durchaus sein, dass dadurch das vorliegende Programm erweitert wird.

Bereits im letzten Jahr konnten wir unsere Online-Veranstaltungen ohne wesentliche technische Probleme abwickeln. Wir lernen auch hier laufend dazu und sind bemüht, Ihnen technisch einwandfreie Lösungen zu bieten.

Wir hoffen, dass wir mit dem vorliegenden Angebot Ihre Erwartungen erfüllen können und freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Mag. Berndt Sussitz (Geschäftsführung)



Alle gekennzeichneten Veranstaltungen sind vom Berufsverband Österreichischer PsychologInnen als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologengesetz anerkannte Veranstaltungen.



Der Steirische Landesverband für Psychotherapie zertifiziert alle mit dem STLP-Logo gekennzeichneten Fortbildungen. STLP-Mitglieder erhalten auf diese Fortbildungen 15% Ermäßigung.










Bei allen gekennzeichneten Veranstaltungen erhalten Sie bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses eine 10%ige Ermäßigung.



INHOUSE - Seminare:

Gerne organisieren wir maßgeschneiderte Fortbildungen für Ihr Unternehmen. Bitte setzen Sie sich dafür mit uns telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.



Unsere Veranstaltungen sind als Weiterbildung im Sinne des § 16 StSBBG anrechenbar, da MOSAIK-BuK eine nach dem steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannte Ausbildungseinrichtung ist.






Nr.	Datum	Thema	ReferentIn	Kinderbetreuung & Ki/Ju-hilfe	Behinderung	Psychosoziale Schwerpunkte	Alter & Pflege	Seite
Online-Vorträge								
01	31.01.2023	Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen	Mag. ^a Gabriele Gößnitzer-Gharabaghi	•	•	•	•	7
02	01.02.2023	Die Rolle des Sprachverständnisses während der kindlichen Sprachentwicklung	Karin Hütter	•	•			7
H1	02.02.2023	Trotzkopf und Wüterich – Trotz, Wut und Aggression im Kindergarten- und Schullalltag	Mag. ^a Krista Steinbäcker	•		•		8
03	07.02.2023	Corona in der Seele	Sabine Felgitsch, MSc	•				8
04	08.02.2023	Die Vielfalt der Psychomotorik	Stephanie Dobrowsky	•				9
05	14.02.2023	Buben-Mädchen - Ist ja egal!? Betrachtungen einer geschlechtssensiblen Pädagogik	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Susanne Herker	•				9
06	28.02.2023	Pseudoautismus - Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien ?	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sonja Hutter	•		•		10
07	01.03.2023	Aus der Bahn geworfen – Was Kinder in schwierigen Lebenssituationen brauchen	Mag. Michael Sailer	•				10
08	07.03.2023	Stärkung der Quellen kindlicher Entwicklung	Karin Malaizier	•				11
09	14.03.2023	Besonders begabt? Möglichkeit der Diagnostik und Förderung begabter Kinder	Mag. ^a Damaris Schwarzfurtner	•				11
10	15.03.2023	Compassion Fatigue - ermüdete Helfer: Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit	Dipl.Psych. ⁱⁿ Angelika Rohwetter	•		•	•	12
11	21.03.2023	Die Signale des Kindes verstehen und entwicklungsfördernd handeln	Dipl.Päd. ⁱⁿ Hannelore Gens	•				12
12	22.03.2023	„Stress mich nicht!“ – Stresserleben im Kindesalter	Mag. ^a Sabine Rühl-Kraimer	•				13

13	28.03.2023	Umgang mit Krisen – Resilienz bei Kindern stärken	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•						13
14	29.03.2023	Die Kunst höflich aber bestimmt „Nein“ zu sagen	Mag. ^a Jasmin Thamer	•	•	•				14
15	12.04.2023	Gesunde Stressbewältigung mit Bewegung	Sibylle Pinter	•	•	•				14
16	18.04.2023	Handgesten als hilfreiche Unterstützung im Spracherwerb	Mag. ^a Karin Ingolitsch-Aigner & Karin Hütter	•	•					15
17	19.04.2023	Konflikt oder Mobbing? Warum Kinder mobben und welche Rolle Erwachsene spielen	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•						15
18	26.04.2023	FUTURE SKILLS: Wie können wir Kinder zukunftsfit machen?	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•						16
19	03.05.2023	Zweite Chance für das Gehirn – Der nachhaltige Einfluss frühkindlicher Reflexe auf Motorik, Verhalten und Lernen	Mag. ^a Bernadette Wieser	•	•					16
20	10.05.2023	Hochfunktionaler Autismus/Asperger Syndrom im Erwachsenenalter	Mag. ^a Katharina Pachernegg	•	•	•				17
H2	11.05.2023	Erkennen und Fördern von sozial-emotionalen Störungen im Kindesalter	Mag. ^a Claudia Kreiner	•						17
21	23.05.2023	Zwischendurch mal einen Reset?	Mag. ^a Jasmin Thamer	•	•	•				18
H3	25.05.2023	Positive Auswirkungen von Musizieren und Musikhören auf die kindliche Entwicklung	Bettina Zeidler, MA	•						18
22	31.05.2023	Game Over? Videospiele als Herausforderung in der pädagogischen Praxis	Markus Meschik, PhD	•						19
23	03.10.2023	Kinder mit dem gewissen Extra spielerisch aufs Leben vorbereiten: Lern- und Verhaltensbesonderheiten als Stärke nutzen	Mag. ^a Bernadette Wieser	•	•					19
24	10.10.2023	Veränderte Kindheit – schneller geht's kaum mehr	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Susanne Herker	•						20
25	17.10.2023	Regulationsstörungen in der frühen Kindheit	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sonja Hutter	•						20
26	18.10.2023	Kinder begleiten – Windel adé	Stephanie Dobrowsky	•						21

27	24.10.2023	Aggression im Internet	Lukas Wagner, MSc	•	•	•	•	21
28	07.11.2023	Genuss und Glück. Oder haben Sie das schon verlernt?	Mag. ^a Jasmin Thamer	•	•	•	•	22
29	08.11.2023	Zürcher Ressourcenmodell – Was ein Strudelwurm mit Motivation zu tun hat	Mag. ^a Barbara Pösch-Eder	•	•	•	•	22
30	15.11.2023	Belohnen oder bestrafen als Erziehungsmittel?	Sabine Felgitsch, MSc	•				23
H4	16.11.2023	„Hilf mir, mir selbst zu helfen“ – Ressourcen bei verhaltens kreativen Kindern und Jugendlichen erkennen und stärken	Mag. ^a Krista Steinbäcker	•				23
31	21.11.2023	Schreien, toben, wütend sein... alles ganz normal – Über den wichtigen und richtigen Umgang mit Gefühlen bei Kleinkindern	Mag. ^a Silke Grangl	•				24
32	29.11.2023	Selbstständigkeit und Consent im U3-Bereich	Monika Mayer, BA	•				24
33	05.12.2023	Authentizität durch Werte – Mit der inneren Haltung zu mehr Wertschöpfung	Jennifer Melcher	•	•	•	•	25
34	06.12.2023	Auswirkungen der Neuen Medien bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen – Eine psychologische Betrachtung	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•				25

Webinare

01	15.02.2023	Psychologische Behandlung von Geflüchteten	Mag. ^a Olga Kostoula			•			26
02	08.03.2023	Vom Streit zur Konfliktkultur – Konflikte konstruktiv begegnen	Mario Szkledar	•	•	•	•		27
03	16.03.2023 17.03.2023	Die Masken der Psychopathie – Wissen kann schützen!	Dr. ⁱⁿ Christa Castelli			•			28
04	20.03.2023	Halt! – Strategien zum Aufbau von Kooperation	Mag. ^a Bernadette Wieser	•					29
05	25.04.2023	„Ein Skill für alle Fälle“ – Umgang mit dysfunktionalem und unerwünschtem Verhalten	Dr. ⁱⁿ Sylvia Kaschnitz			•			30

06	08.05.2023 09.05.2023	„Ich bin der Mittelpunkt der Welt!“ – Kinder mit einem narzisstischen Verlauf der Persönlichkeitsentwicklung verstehen, Initiativen steuern und konsequent positiv lenken und leiten	Dipl.Päd. ⁱⁿ Hannelore Gens	•					31
07	22.05.2023	Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch – Erkennen, richtig reagieren und behandeln	Dr. Wolfgang Kaschnitz & Dr. ⁱⁿ Sylvia Kaschnitz	•					32
08	04.10.2023	Kinder gegen Mobbing stärken – Förderung von prosozialem Verhalten	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•					33
09	12.10.2023 13.10.2023	Das Autismus-Spektrum – Einführung in die Grundlagen von Autismus-Spektrum-Störungen	Mag. ^a Krista Steinbäcker & Mag. ^a Claudia Kreiner	•	•				34
10	13.11.2023	Future Skills: Welche Schlüsselkompetenzen benötigen Kinder und wie können wir diese fördern?	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•					35
11	20.11.2023	Fördern und behandeln bei sozial-emotionalen Störungen im Kindesalter	Mag. ^a Krista Steinbäcker & Mag. ^a Claudia Kreiner	•					36
12	23.11.2023 30.11.2023	Stress lass nach! Stress passiert nicht!	Mag. ^a Jasmin Thamer	•	•	•			37
13	28.11.2023	Mentalisieren als Haltung und Kompetenz in der pädagogischen Praxis	Dipl.Päd. ⁱⁿ Hannelore Gens	•					38
14	01.12.2023	„Love on the Spectrum“ – Pubertät, Freundschaft und Beziehungen bei Autismus-Spektrum-Störungen	Mag. ^a Krista Steinbäcker & Mag. ^a Claudia Kreiner	•	•				39
Anmeldeformular									
ReferentInnenverzeichnis									
Anmeldung: online auf www.mosaik-gmbh.org/buk									

Allgemeine Informationen

Anmeldung: online auf www.mosaik-gmbh.org/buk

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatische Empfangsbestätigung. 14 Tage vor der Veranstaltung wird Ihnen (bzw. an die angegebene Rechnungsadresse) eine Rechnung per Mail zugesandt.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen. Sollte es noch freie Plätze geben, ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

Abmeldung/Stornierung: Alle Anmeldungen sind verbindlich! Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zum Tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet.

Einlass in den Zoom-Raum: 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn, wir bitten um pünktliches Erscheinen!

Änderungen im Programm vorbehalten. Eventuelle Änderungen zu diesem Programm und mögliche Ergänzungen werden wir wie gewohnt laufend auf unserer Homepage www.mosaik-gmbh.org/buk und auch auf www.facebook.com/mosaik.buk veröffentlichen.

Notwendige Ausstattung für Vorträge: PC oder Smartphone mit guter Internetverbindung

für Webinare: PC mit guter Internetverbindung, Kamera und Mikrofon (wer möchte Headset)

!!! WICHTIGE HINWEISE !!!

BITTE GENAU DURCHLESEN, UM MISSVERSTÄNDNISSE ZU VERMEIDEN:

- Geben Sie uns auch jene Telefonnummer bekannt, unter der wir Sie während unserer Bürozeiten erreichen.
- Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus!
- Denken Sie daran, uns Änderungen Ihrer Adresse und/oder Telefonnummer bekanntzugeben.
- Schreiben, faxen, mailen Sie uns oder benutzen Sie unsere Mailbox.

Wir weisen darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen, die durch den Berufsverband Österr. PsychologInnen (BÖP) als Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anerkannt werden, Vorkenntnisse erwartet werden und daher primär PsychologInnen bzw. Personen, die über ein entsprechendes Basiswissen verfügen, Zielgruppe dieser Veranstaltungen sind.

Legende:

Die Inhalte der Veranstaltungen wurden vier übergeordneten Bereichen zugeteilt, um Ihnen die thematische Übersicht auf einen Blick zu erleichtern.

K	B	P	A
Kinder & Jugend	Behinderung	Psychosozial	Alter & Pflege

VO2301 Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen

Es ist schwierig, sich der Ausstrahlung einer narzisstischen Person zu entziehen. Man ist entweder positiv oder negativ berührt.

Im Vortrag lernen Sie sowohl die spezifischen Verhaltensmuster von Menschen mit einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung (NSP) kennen, als auch die Auswirkungen eines narzisstischen Missbrauchs.

Ebenso werden die zunehmenden narzisstischen Tendenzen in der Gesellschaft thematisiert und Sie werden erfahren, was eine verdeckte und eine offene narzisstische Person ist. Und Sie lernen, wie man narzisstischen Verhaltensweisen

Grenzen setzen kann.

Zielgruppe:

Dieser Vortrag ist nicht für Menschen mit einer NPS gedacht, sondern für professionelle HelferInnen wie PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen...

ReferentIn:

Mag.^a Gabriele Gößnitzer-Gharabaghi

Termin: Di., 31. Jänner 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



VO2302 Die Rolle des Sprachverständnisses während der kindlichen Sprachentwicklung

Sprachverstehen kommt vor Sprachproduktion - dieser Grundsatz prägt die kindliche Sprachentwicklung.

Trotzdem werden Kinder nach wie vor gerne aufgrund ihrer Fähigkeiten in der Sprachproduktion beurteilt. Ein Grund dafür kann sein, dass das Verstehen von sprachlichen Äußerungen ein innerer Prozess ist, der nicht direkt beobachtet werden kann und der damit schwieriger zu beurteilen ist.

Wie sich Verstehens-Unsicherheiten auf den Spracherwerb und den Sprachentwicklungsverlauf der Kinder auswirken können beleuchte ich ebenso, wie die Faktoren, die nötig sind, um ein gesundes Sprachverständnis inklusive hilfrefrei-

cher Strategien aufbauen zu können.

Zielgruppe:

PädagogInnen, FrühförderInnen
KinderbetreuerInnen, Tagesmütter/
-väter

ReferentIn: Karin Hütter

Termin: Mi., 01. Februar 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

V23H1 Trotzkopf und Wüterich – Trotz, Wut und Aggression im Kindergarten- und Schulalltag

In der Arbeit mit Kindern gibt es immer wieder herausfordernde Situationen aufgrund von wütenden, trotzbis bis hin zu aggressiven Kindern.

In diesem Vortrag soll Hintergrundwissen vermittelt werden, um kindliches Verhalten besser einschätzen zu können. Es werden Strategien und Hilfestellungen vorgestellt, wie man diesen Kindern die nötige Orientierung und Sicherheit bieten, sowie herausfordernden Situationen entgegenwirken kann.

Zielgruppe:

PädagogInnen und Personen, die mit Kindern im Vorschul- und Schulalter arbeiten, sowie interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Do., 02. Februar 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



VO2303 Corona in der Seele

„Falls es im Schlechten der Pandemie etwas Gutes gibt, dann, dass wir uns bewusster werden, wie kostbar für uns Nähe und Verbundenheitserfahrungen sind.“

Luise Reddemann

Dieses Seminar ist eine Einladung gemeinsam die Auswirkungen der Corona Pandemie aus psychosozialer Sicht zu ergründen. Fehlende Sozialkontakte, eine allgegenwärtige Ansteckungsgefahr und die Einschränkungen durch die Pandemie haben den Alltag stark verändert.

- Was können wir daraus lernen?
- Wo erkennen wir Schutzfaktoren, wo Risikofaktoren?
- Welche (Langzeit-) Folgen können die Corona Einschränkungen auf sehr junge Kinder, auf Kindergartenkinder, auf Schulkinder haben?

- Welche Folgen sind bereits bekannt?

Was sollten wir in diesem Zusammenhang über Kinderängste und über Resilienz wissen und welche Entlastung gibt es für die Zeit „danach“?

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Termin: Di., 07. Februar 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2304 Die Vielfalt der Psychomotorik

Hast du Interesse den Alltag mit deinen Kindern bewegter zu gestalten, Ideen und Anregungen für Bewegungsreisen, Abenteuerstunden und vielem mehr zu erhalten?

Dann ist diese Fortbildung genau richtig! Wir lernen die Psychomotorik kennen und erarbeiten viele Praxisideen, welche du sofort in deinem pädagogischen Alltag umsetzen kannst.

Zielgruppe:

KindergartenpädagogInnen

Referentin: Stefanie Dobrowsky

Termin: Mi., 08. Februar 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2305 Buben-Mädchen – Ist ja egal!?

Betrachtungen einer geschlechtssensiblen Pädagogik

Geschlechtssensible Pädagogik geht davon aus, dass die Geschlechtszugehörigkeit einer Person einer der wichtigsten Einflussfaktoren für ihr gesamtes Leben ist. Jede Person entwickelt nach der Geburt nicht das volle Potential, das in ihr steckt, sondern besonders jene Seiten, die in ihrem gesellschaftlichen Umfeld als jeweils für ihr Geschlecht passend zugewiesen sind. Diesen Umstand zu reflektieren, bedeutet geschlechtssensibel zu sein.

Ziel von geschlechtssensibler Pädagogik ist es, Mädchen wie Buben zu ermöglichen, ein großes Spektrum an Interessen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen zu entwickeln, das nicht durch geschlechtsspezifische Einschränkungen begrenzt wird. PädagogInnen sollten Kinder darin

unterstützen, alle Potentiale ihrer Persönlichkeit zu entwickeln. Dahingehend soll in diesem Vortrag vielseitig sensibilisiert werden.

Zielgruppe:

Mitarbeitende in Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen

Referentin:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Di., 14. Februar 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2306 Pseudoautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?

Wenn Kinder im Kleinkindalter stundenlang mit Smartphones oder Tablets spielen, können sie Verhaltensstörungen entwickeln, die Symptomen einer Autismus-Spektrum-Störung ähnlich sind. Zu Beginn werde ich deutliche Unterschiede und Überschneidungen/Ähnlichkeiten zwischen Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit stark ausgeprägten Medienkonsum aufzeigen. Ferner möchte ich darüber sprechen, wie es gelingen kann, Kinder mit hohem Medienkonsum zu anderen Spielaktivitäten zu „verführen“?

Weiters möchte ich Strategien vorstellen, wie wir Erwachsene den Medienkonsum eingrenzen können und wie wir mit den

Tobsuchtsanfällen umgehen, wenn die Kinder ausschalten müssen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Di., 28. Februar 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

P

Psycho-
sozial



VO2307 Aus der Bahn geworfen – Was Kinder in schwierigen Lebenssituationen brauchen

Wenn Kinder von elterlichen Problemen oder Substanzkonsum betroffen sind, brauchen sie Unterstützung, um ihre Gefühle zu verstehen und ausdrücken zu können.

Nicht wenige von den Kindern zeigen dadurch ein auffälliges Verhalten, weil über die Thematik selten offen gesprochen wird und Kinder die Schuld für Konflikte oft bei sich selbst suchen. Außerfamiliäre Bezugspersonen können als Vertrauenspersonen für diese Kinder eine wertvolle Stütze sein.

Das Seminar dient dazu, die kindlichen Perspektiven zu verstehen. Auch sollen konkrete Möglichkeiten der Unterstützung vermittelt werden, damit Kinder

rasch wieder den Boden unter den Füßen erlangen und in ihrem Selbstwert gestärkt werden.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen

Referent: Mag. Michael Sailer

Termin: Mi., 01. März 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

VO2308 Stärkung der Quellen kindlicher Entwicklung

Unmittelbarkeit, Freiheit, Widerständigkeit und Verbundenheit sind benannte Quellen kindlicher Entwicklung in „Wie Kinder heute wachsen“, einem Buch von Gerald Hüther und Herbert Renz-Polster. Unmittelbar konkrete Erfahrungen machen, sich gestaltend erleben und Selbstwirksamkeit fühlen. Frei entdeckend tätig werden, sich körperlich bewähren, kreativ sein und sich mit Spielkameraden selbst organisieren. Widerständigkeit als Abenteuer verstehen, an Grenzen stoßen, dabei mutig werden, Selbstkontrolle entwickeln und den Umgang mit Ängsten lernen. Verbundenheit in Beziehung zu Erwachsenen und Gleichaltrigen vermittelt dabei die notwendige Sicherheit und das Vertrauen.

Gemeinsam wollen wir diese Quellen erforschen und entstehenden Fragen nachgehen. Wie können Kinder diese Quellen im Alltag lebendig erfahren? Wie begleiten Fachkräfte Kinder dabei professionell? Wie können wir diese Quellen im professionellen pädagogischen Kontext einordnen? Ich freue mich auf einen spannenden fachlichen Austausch!

Zielgruppe: MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

ReferentIn: Karin Malaizier

Termin: Di., 07. März 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2309 Besonders begabt?

Möglichkeit der Diagnostik und Förderung begabter Kinder

Eltern wird es immer wichtiger, die Begabungen und Talente ihrer Kinder optimal zu fördern. Von PädagogInnen wird eine bestmögliche Förderung vorausgesetzt und teilweise auch eingefordert. Manchmal wird befürchtet, das Kind sei unterfordert, besonders wenn Verhaltensauffälligkeiten, sozialer Rückzug, Ängste etc. auftreten. Was tun? In solchen Fällen kann eine Begabungsdiagnostik hilfreich sein, um einerseits eine mögliche Unterforderung auszuschließen, oder auch durch Maßnahmen zu beheben. Andererseits kann die Förderung des Kindes mit Einbeziehung der Eltern geplant werden. Dieser Vortrag gibt Einblicke in die Grundlagen der Begabungsdiagnostik und Begabtenförderung. Der Begriff der Begabung wird aus psychologischer

und pädagogischer Sicht betrachtet und Modelle der Begabtenförderung vorgestellt. Es wird ein Überblick über Möglichkeit und Grenzen der Diagnostik und Förderung gegeben und Fallbeispiele vorgestellt. Ich freue mich auf Fragen aus der Praxis.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen in Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, PsychologInnen, BetreuerInnen

ReferentIn:

Mag.^a Damaris Schwarzfurtner

Termin: Di., 14. März 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2310 Compassion Fatigue - ermüdete Helfer: Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit

Ermüdet zu sein vom Beruf, gelangweilt vielleicht von den vielen Wiederholungen - das ist ein Tabu, aber kein seltenes Phänomen. Es entwickelt sich (lange unbemerkt) im Laufe der Jahrzehnte.

Was bedeutet dieser Begriff Compassion Fatigue – kurze Geschichte. Wie stellt man in der praktischen Arbeit fest, dass entstandene Gefühle wie Unlust, Ärger, Wut, Gewaltimpulse darauf zurückzuführen sind? Was sind die möglichen persönlichen Hintergründe. Welche Wege der Abhilfe gibt es. Wie vermeidet man Resignation und/oder Gewalt und findet zu mehr Freude, Handlungsfähigkeit und

Rollensicherheit.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der Behindertenbetreuung, Altenpflege und Therapie

Referentin:

Dipl.Psych.ⁱⁿ Angelika Rohwetter

Termin: Mi., 15. März 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege



VO2311 Die Signale des Kindes verstehen und entwicklungsfördernd handeln

„Was will das Kind gerade, was braucht es jetzt von mir?“ ist die Leitfrage dieses Vortrags. Je jünger die Kinder sind, desto eher drücken Sie ihre Gefühle und Bedürfnisse über non-verbale Signale und ihre Körpersprache aus. Diese Botschaften sind meist nicht so verständlich wie Worte, auch treten sie häufig in den Hintergrund und werden weniger wahrgenommen. Dies kommt insbesondere in stressigen Situationen wie Trennung, Konflikten und Autonomieverhalten zum Tragen. Erziehende brauchen hier situatives Einfühlungsvermögen und Hintergrundwissen, wie sie die Signale des Kindes verstehen können.

Bei diesem Vortrag stehen sowohl das Verstehen als auch das entwicklungsfördernde professionelle Handeln im

Mittelpunkt. Dazu werden bindungstheoretische, systemische und entwicklungspsychologische Modelle sowie die Grundsätze einer mentalisierungsorientierten Pädagogik herangezogen.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, interessierte Personen

Referentin: Dipl.Päd.ⁱⁿ Hannelore Gens

Termin: Di., 21. März 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

VO2312 „Stress mich nicht!!“ - Stresserleben im Kindesalter

Nervosität, Ängste, Reizbarkeit, Bauchschmerzen, Schlafschwierigkeiten.... sind mögliche Anzeichen dafür, dass Kinder Stress haben.

Was sind mögliche Ursachen für Stress im Kindesalter, wie erleben Kinder Stress und wie wirkt sich Stress bei Kindern aus? Wie können wir Kinder dabei begleiten Stress gut zu bewältigen?

Wirksames Stressmanagement beginnt bereits in der Kindheit.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen, interessierte Personen

Referentin:

Mag.^a Sabine Rühl-Krainer

Termin: Mi., 22. März 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2313 Umgang mit Krisen - Resilienz bei Kindern stärken

Krisen sind momentan geradezu allgegenwärtig, ob COVID-19-Pandemie, Kriege, Klimakrise, Familienkrisen... Eine Krise kommt zumeist plötzlich und stellt das Leben von uns allen und vor allem unserer Kinder auf den Kopf. Sie erleben dadurch oft große Unsicherheiten, verlieren das Grundvertrauen und es wachsen Zukunftsängste und die Gefahr von Traumata.

Doch nicht alle Kinder und Jugendlichen sind im gleichen Maße betroffen, es gibt eine große Variabilität im Umgang mit Krisen, die in starkem Zusammenhang mit Resilienz gesehen wird. Was macht die psychische Widerstandsfähigkeit aus? Und wie können Kinder und Jugendliche schwere Zeiten gut überstehen?

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle interessierten Personen

Referentinnen: MMag.^a Simone

Friesacher & Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Di., 28. März 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend



VO2314 Die Kunst höflich aber bestimmt „Nein“ zu sagen

Wer „Nein!“ sagen kann, sagt „Ja!“ zu sich selbst.

Die eigenen Grenzen wahrzunehmen ist schon eine Kunst für sich, sie aber auch noch zu schützen, kann zur Königsdisziplin werden. Warum es so wichtig ist, Rahmenbedingungen festzulegen und wie es gelingen kann, diese auch durchzusetzen, ist zentraler Bestandteil dieses Seminars.

Gemeinsam machen wir uns auf Spurensuche nach Ihren „Energievampiren“ und versuchen uns im Delegieren und Loslassen. Sie reflektieren Ihre persönlichen Gewohnheiten und Handlungsmuster und überlegen, welche „Knöpfchen“ man bei Ihnen drücken muss, um Sie zu einer „Ja-Sagerin“ bzw. einem „Ja-Sager“ zu machen. Mit Hilfe von praktischen

Übungen gelingt Ihnen in Zukunft die Umsetzung in den privaten und beruflichen Alltag.

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Voraussetzende Ausstattung:

PC mit guter Internetverbindung, Kamera(!) und Mikrofon (wer möchte Headset) - beides verpflichtend für die Teilnahme. Eventuell zusätzlich ein Smartphone

Referentin: Mag.^a Jasmin Thamer

Termin: Mi., 29. März 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

P

Psycho-sozial

A

Alter & Pflege

VO2315 Gesunde Stressbewältigung mit Bewegung

Stress ist ein Bestandteil im Leben von jedem von uns. Einmal mehr, einmal weniger. Ganz vermeiden können wir diesen nicht.

Aber: Jeder kann einen gesunden Umgang mit Stress lernen.

Bewegung kann beim gesunden Umgang mit Stress ein perfektes Hilfsmittel sein, das gleichzeitig neben der seelischen auch die körperliche Gesundheit jedes Einzelnen verbessert.

Im Workshop geht es zuerst darum, wie man positiv mit stressigen Situationen umgeht und negativen Stress erst gar nicht entstehen lässt. Ich zeige Wege und Möglichkeiten auf, zu einer gesunden Balance zwischen Anspannung und

Entspannung im Alltag zu finden. Dann erarbeitet jeder Einzelne „seinen“ persönlichen, sofort umsetzbaren Weg, in Zukunft Bewegung zur eigenen gesunden Stressbewältigung einzusetzen.

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Referentin: Sibylle Pinter

Termin: Mi., 12. April 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

P

Psycho-sozial

A

Alter & Pflege

VO2316 Handgesten als hilfreiche Unterstützung im Spracherwerb

Der Einsatz von Handgesten als Ergänzung zur sprachlichen Kommunikation mit Babys ist nichts Neues. Diese können ebenso als Unterstützung der sprachlichen Entwicklung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen genutzt werden, da sie die Basis des gegen- und wechselseitigen aufmerksamen Dialogs stärken und sind damit ein tolles und leicht zu erlernendes Handwerkszeug, auch entwicklungsverzögerte Kinder am Weg in die Welt der Sprache zu begleiten.

Wir geben Einblick in den Spracherwerb, zeigen die praktische Umsetzung der Handzeichen und wie diese spielend Ein-

zug in den Alltag erlangen.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderkrippe und -garten, FrühförderInnen, Eltern und interessierte Personen

Referentinnen: Karin Hütter & Mag.^a Karin Ingolitsch-Eigner

Termin: Di., 18. April 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

VO2317 Konflikt oder Mobbing?

Warum Kinder mobben und welche Rolle Erwachsene spielen

Mobbing kann in all unseren Lebensbereichen auftreten, im Kindergarten, in der Schule, am Arbeitsplatz sowie im privaten Leben. Die Folge davon können massive psychische und auch physische Beeinträchtigungen der Betroffenen sein. Allerdings wird der Begriff „Mobbing“ manchmal zu schnell verwendet.

- Wo und wann beginnt Mobbing und wann gilt es, als Erwachsener zu reagieren – und was kann man tun?
- Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Welchen Beitrag kann jede/r einzelne leisten? Wo gibt es Hilfe/Unterstützung?

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle Interessierten, die sich mit dem Bereich Gewalt & Mobbing näher auseinandersetzen möchten

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher & Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Mi., 19. April 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend



VO2318 FUTURE SKILLS: Wie können wir Kinder zukunftsfit machen?

Bereits in der frühen Kindheit werden Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit und für die Ausreifung von Lebenskompetenzen gelegt. Wird dies verabsäumt, so steigt die Wahrscheinlichkeit für spätere persönliche, gesundheitliche, psychische und soziale Risiken und Belastungen.

Was sind wesentliche Fähigkeiten, die jeder von uns benötigt, um sich dieser ständig verändernden Umwelt zu stellen? Welche Schlüsselkompetenzen benötigen Kinder in der Zukunft? Und wie können wir unsere Kinder gut in diese sich so rasant verändernde Zukunft begleiten?

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle interessierten Personen

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher & Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Mi., 26. April 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend



VO2319 Zweite Chance für das Gehirn - Der nachhaltige Einfluss frühkindlicher Reflexe auf Motorik, Verhalten und Lernen

Ungenügend bzw. nicht integrierte Reflexe sind wie kleine Tornados, die ein Entwicklungshaus, welches auf einer wackeligen Bodenplatte steht, zum Einsturz bringen können.

Frühkindliche Reflexe sind bei der Geburt größtenteils schon ausgeprägt und bringen Babys sicher durch ihr erstes Lebensjahr. Im Laufe dieser 12 Monate sollen sie sich jedoch schrittweise zugunsten reiferer Bewegungsmuster zurückbilden. Bleiben sie aufrecht, können sie für große Herausforderungen in Motorik, Lernen und Verhalten sorgen.

Kleine neuromotorische Übungen, aktiv oder passiv auszuführen, vermitteln un-

serem Gehirn die entscheidenden Impulse, welche es benötigt, um Reifungsprozesse nachholen und Ruhe ins System bringen zu können.

Zielgruppe:

PädagogInnen (Kindergarten, Schule), FrühförderInnen, TherapeutInnen, Eltern

Referentin: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Mi., 03. Mai 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K B
Kinder &
Jugend
Behin-
derung



VO2320 Hochfunktionaler Autismus/Asperger Syndrom im Erwachsenenalter

Einleitend werden die Grundlagen autistischer Wahrnehmung erläutert. Dabei ist es sowohl für Bezugs- und Betreuungspersonen sowie auch für Betroffene äußerst wichtig zu verstehen, wie Menschen mit autistischer Wahrnehmung die Welt sehen und wo ihre Stärken und Schwächen liegen.

In weiterer Folge wird dargestellt, welche Rahmenbedingungen für Erwachsene mit autistischer Wahrnehmung hilfreich sind, damit der Alltag gut gelingt. Erfahrungsgemäß stehen Betroffene aber häufig vor gewissen Problemstellungen, hier sollen für folgende Bereiche mögliche Hilfestellungen aufgezeigt werden:

- Ausbildung und Beruf

- Wahrnehmung von Emotionen
- Zwischenmenschliche Beziehungen
- Selbständigkeit und Selbstorganisation
- Stressmanagement

Zielgruppe:

Menschen, die sich beruflich mit dem Thema Autismus-Spektrum-Störungen befassen

ReferentIn:

Mag.^a Katharina Pachernegg

Termin: Mi., 10. Mai 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)



V23H2 Erkennen und Fördern von sozial-emotionalen Störungen im Kindesalter

Sozial und emotional kompetente Kinder sind sich ihrer eigenen Gefühle bewusst, können die Gefühle anderer Personen erkennen und verstehen, können ihre Gefühle mimisch und sprachlich zum Ausdruck bringen sowie eigenständig regulieren und können sich im Umgang mit anderen empathisch und pro-sozial verhalten. In diesem Vortrag soll die Entwicklung dieser zentralen Basiskompetenz beleuchtet sowie Störungsbilder in diesem Bereich und auch Fördermöglichkeiten und Interventionen vorgestellt werden.

Die Teilnehmenden sollen einen Einblick in die Erkennung und Förderung von Kindern mit sozial-emotionalen Auffälligkeiten bzw. Störungsbildern bekommen.

ten bzw. Störungsbildern bekommen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen sowie Personen, die beruflich mit Kindern mit Verhaltens- und emotionalen Auffälligkeiten bzw. Störungsbildern oder Entwicklungsstörungen arbeiten

ReferentIn: Mag.^a Claudia Kreiner

Termin: Do., 11. Mai 2023

15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2321 Zwischendurch mal einen Reset?

Hatten Sie schon einmal das Bedürfnis Ihren eigenen „Reset-Knopf“ zu drücken, wenn Ihnen alles zu viel wird? Fühlen Sie sich zwischendurch erschöpft und brauchen einen Energieschub? Wenn die Konzentration während eines langen Arbeitstages mal nachlässt, helfen körperliche und mentale Übungen dabei, wieder Kraft zu tanken. Schon kurze Aktivierungsübungen wirken sich positiv auf Konzentration, Koordination, Stimmung und die Problemlösefähigkeit aus. Sie sorgen zwischendurch für Auflockerung und wirken für Körper und Geist wie ein Neustart. Lernen Sie in diesem Impulsvortrag ein paar Methoden kennen, die im praktischen Alltag leicht umsetzbar sind, Spaß machen und „Ihr System neu ladet“.

Neben den theoretischen Grundlagen

erwarten Sie auflockernde Übungen mit einer Prise Humor. Es ist ein interaktives bild- und medienunterstütztes Webinar.

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Voraussetzende Ausstattung für die Teilnehmenden:

PC mit guter Internetverbindung, Kamera(!) und Mikrofon (wer möchte Headset) - beides verpflichtend für die Teilnahme. Eventuell zusätzlich ein Smartphone

Referentin: Mag.^a Jasmin Thamer

Termin: Di., 23. Mai 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)



V23H3 Positive Auswirkungen von Musizieren und Musikhören auf die kindliche Entwicklung

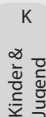
In dem Vortrag wird es um die zahlreichen positiven Effekte von musikbezogenen Tätigkeiten auf die kindliche Entwicklung gehen. Bisherige Studienergebnisse zeigen positive Auswirkungen von Musizieren und Musikhören u.a. auf die Hörfähigkeiten, die Konzentrationsfähigkeit und die Synchronizität zwischen beiden Hirnhälften. Auch in Bezug auf Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten zeigt das Ausführen musikbezogener Aktivitäten immenses Potential für Diagnostik, weiterführende therapeutische Ansätze und individuelle Förderung.

Zielgruppe:

KindergartenpädagogInnen, Eltern, interessierten Personen

Referentin: Bettina Zeidler, MSc

Termin: Do., 25. Mai 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2322 Game Over? Videospiele als Herausforderung in der pädagogischen Praxis

Das Spielen digitaler Spiele ist seit Jahren ein großer Bestandteil moderner Jugendkultur und fasziniert auch viele Erwachsene. Dies stellt Fachkräfte sozialer Arbeit sowie Eltern vor eine Reihe neuer Herausforderungen: Wie gehen wir mit jungen NutzerInnen um, die bevorzugt gewalthaltige Videospiele spielen? Wann ist ein/e NutzerIn als süchtig einzustufen? Gibt es besonders problematische Spiele und wie erkenne ich diese?

Auf diese und mehr Fragen wird im Rahmen dieses Vortrages eingegangen.

Ziel dabei ist es, einen fachlich und wissenschaftlich fundierten Blick auf das Medium und damit verbundenen Wir-

kungen zu erlangen und Möglichkeiten des Umgangs damit kennenzulernen.

Zielgruppe:

Sämtliche Fachkräfte sozialer Arbeit, PädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, BetreuerInnen sowie interessierte Eltern

Referent: Markus Meschik

Termin: Mi., 31. Mai 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

VO2323 Kinder mit dem gewissen Extra spielerisch aufs Leben vorbereiten: Lern- und Verhaltensbesonderheiten als Stärke nutzen

Kinder, die mit dem Down Syndrom geboren wurden, tragen ein vielfältiges Entwicklungspotential in sich. Wo liegen ihre besonderen Stärken, wo ihre besonderen Herausforderungen? In diesem Workshop werden anhand von zahlreichen Videobeispielen die speziellen Förderbedürfnisse und Kommunikationsmuster von Kindern mit Down Syndrom erläutert.

Wie können wir sie effizient durch ihre Kleinkindzeit begleiten und damit optimal auf die Schulzeit vorbereiten?

Es wird ausreichend Zeit sein, um auf individuelle Fragestellungen der TeilnehmerInnen einzugehen.

Zielgruppe:

Bezugs- und Betreuungspersonen, KindergartenpädagogInnen, Mobile Dienste, TherapeutInnen, FrühförderInnen, Eltern, interessierte Personen

ReferentIn: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Di., 03. Oktober 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

B
Behin-
derung

VO2324 Veränderte Kindheit – schneller geht's kaum mehr

Grundbedürfnisse von Kindern sind nahezu immer die SELBEN! Kindheit steht untrennbar in einer engen Verschränkung mit gesellschaftlichen und sozio-kulturellen Entwicklungen bzw. deren Veränderungen. Aber alle technischen Entwicklungen, Dynamisierungen der Arbeits- und Bildungswelt, Rollenveränderungen von Frauen und Männern, veränderte Freizeit- und Konsumangebote, verschobene Leistungserwartungen und dann noch COVID-19 können nicht über die grundsätzlichen Notwendigkeiten für ein altersgerechtes Entwickeln von Kindern hinwegtäuschen.

Die rasante Veränderung hat vielfach nichts mehr mit den Grundbedürfnissen von Kindern zu tun, um stabile und in

sich verankerte Persönlichkeiten entwickeln zu können. Dafür soll in dieser Veranstaltung sensibilisiert werden.

Zielgruppe:

Sonder- und KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Eltern, interessierte Personen

Referentin:

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Di., 10. Oktober 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2325 Regulationsstörungen in der frühen Kindheit

Im Vortrag wird ein Überblick über frühe Verhaltensschwierigkeiten von Kindern gegeben und darüber gesprochen, warum manche Babys/Kleinkinder ihre Eltern ganz besonders fordern.

Neben dem WIE die Kinder ihre Umwelt fordern und dem WARUM sie dies möglicherweise tun, werden Hilfs- und Unterstützungsangebote für Kinder, Eltern und PädagogInnen vorgestellt.

Weiters wird im Vortrag insbesondere auf das exzessive Schreien, auf Fütter- und Schlafstörungen der 0-3-Jährigen eingegangen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, ErzieherInnen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Di., 17. Oktober 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend



VO2326 Kinder begleiten – Windel adé

In der Begleitung von Kindern beim Sauberwerden stellt sich die Frage: Müssen Mitarbeitende in Kinderbetreuungseinrichtungen allein gegen die Windel kämpfen?

Bei dieser Fortbildung besprechen wir die Bildungspartnerschaft in dieser Entwicklungsphase, sowie die Entwicklungsschritte der Kinder.

Weiters behandeln wir Praxisideen und Praxisimpulse. Kennt ihr den Luli-Pass schon?

Zielgruppe:

Menschen, die mit Kleinkindern arbeiten

ReferentIn: Stephanie Dobrowsky

Termin: Mi., 18. Oktober 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2327 Aggression im Internet

Im Internet, vor allem in den sogenannten Sozialen Medien begegnet uns immer mehr ausufernde Aggression. Cybermobbing, Cyberstalking und Revenge Porn sind Begriffe, die in den sprachlichen Mainstream eingezogen sind.

In diesem Vortrag werden die Wirkmechanismen Neuer Medien und die spezielle Psychodynamik des digitalen Raums erklärt:

- Was ist es, was Menschen so aggressiv werden lässt?
- Welchen Anteil an diesem Verhalten haben Facebook & Co?
- Wie kann es uns gelingen, effektiv zu intervenieren?
- Wie können wir digitalisierte Gewalt

verstehen und KundInnen, KlientInnen und PatientInnen helfen, mit Erfahrungen digitalisierter Gewalt umzugehen?

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, Eltern

Referent: Lukas Wagner, MSc

Termin: Di., 24. Oktober 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

VO2328 Genuss und Glück. Oder haben Sie das schon verlernt?

Lust auf Genuss? Lassen Sie sich auf eine erlebnisreiche Reise in die Welt der Sinne entführen! Ich lade Sie ein zu überlegen: Wie fühlen Sie sich jetzt gerade? Wie zufrieden sind Sie? Können Sie sich noch an den Geruch von Plastilin erinnern oder an die Titelmelodie Ihrer Lieblingskinder Serie? Wie fühlt sich nasses Gras unter Ihren bloßen Füßen an? Für das persönliche Wohlbefinden ist es notwendig, von Zeit zu Zeit innezuhalten und Genuss bewusst zu erleben. Damit schaffen Sie den Zugang zum Hier und Jetzt, tauchen ein in lustvolles Erleben und das Gefühl von Lebendigkeit und kommen in Kontakt mit sich selbst. Selbstfürsorge legt Ressourcen frei. Ein Online-Workshop zum Innehalten und Genießen – mit PRA-XIS-Teil (und Schokolade & Co.) Entspannung - Stressreduktion - Lebensqualität.

Neben den theoretischen Grundlagen zu Glück und Genuss erwarten Sie Übungen und Genussmomente. Es ist ein interaktives bild- und medienunterstütztes Webinar.

Zielgruppe: Alle interessierten Personen
Voraussetzende Ausstattung für die Teilnehmenden:

PC mit guter Internetverbindung, Kamera(!) und Mikrofon (wer möchte Headset) - beides verpflichtend für die Teilnahme. Eventuell zusätzlich ein Smartphone

Referentin: Mag.^a Jasmin Thamer

Termin: Di., 07. November 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

P

Psycho-sozial

A

Alter & Pflege

VO2329 Züricher Ressourcenmodell – Was ein Strudelwurm mit Motivation zu tun hat

Wir sind doch alle motiviert zu tun, was wir wollen, oder? Nur: wissen wir immer Bescheid, was wir wollen? Oder wollen wir gar mehrere Dinge gleichzeitig?

Die gute Nachricht: das ist vollkommen normal. Es geht uns allen so. Wir alle verfügen über zwei Bewertungssysteme. Grundlage unserer Entscheidungen: eines der Bewertungssysteme entscheidet rational, das andere emotional. Und es ist meist jenes, das uns Probleme macht, innere Konflikte verursacht und unsere Motivation lähmt. Es ist der Verdienst der Züricher Psychologin und Psychotherapeutin Dr. Maja Storch und ihrem Team, jenes emotionale Bewertungssystem in eine griffige Metapher gepackt

zu haben: den Strudelwurm. Im Züricher Ressourcenmodell geht es darum, die Botschaften des Strudelwurms zu bemerken, zu deuten und gemeinsam mit „dem Würmli“ Ziele zu erarbeiten, die uns motivieren und dadurch auch mit Freude erreicht werden können.

Zielgruppe: Alle interessierten Personen

Referentin: Mag.^a Bärbel Pöch-Eder

Termin: Mi., 08. November 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

P

Psycho-sozial

A

Alter & Pflege

VO2330 Belohnen oder bestrafen als Erziehungsmittel?

Die Frage nach Strafe in der Erziehung ist ein zeitloses Problem, denn Gleichwertigkeit und Begegnung auf Augenhöhe können nicht verordnet werden. Ein Zusammenleben, das auf Strafen verzichtet, sollte viele Gelegenheiten geben zum Einüben demokratischer Verhaltensweisen. Dabei geht es auch darum, wie wir sinnvoll mit eigenen und fremden Aggressionen umgehen, mit Ärger, Wut und Zorn. Dabei ist wichtig, den (unangenehmen!) Gefühlen Raum zu geben. Gemeinschaftsgefühl und Lebensmut vorzuleben meint in diesem Zusammenhang: Erwachsene sind Vorbild beim respektvollen und rücksichtsvollen Handeln. Unsere Selbstachtung soll gewahrt bleiben. Dabei gilt es, eigene Grenzen zu spüren, diese wahrzunehmen und dafür

einzustehen, das ist herausfordernd und anstrengend. Doch aus Sicht der Individualpsychologie scheint dies notwendig zu sein: für ein Zusammenleben in Vielfalt, mit Dialogfähigkeit und einer großen Portion Mut zum Konflikt.

Zielgruppe:

Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und interessierte Personen

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Termin: Mi., 15. November 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V23H4 „Hilf mir, mir selbst zu helfen“ –

Ressourcen bei verhaltens kreativen Kindern und Jugendlichen erkennen und stärken

Wie können Ressourcen bei Kindern und Jugendlichen mit oftmals schwierigen Verhaltensweisen erkannt, gefördert und aktiviert werden?

Ziel dieses Vortrags ist es, die Ressourcen dieser Kinder aufzuspüren, sichtbar und nutzbar zu machen. Hierzu werden konkrete Interventionen und Materialien zur Stärkung, Förderung und Entwicklung von Ressourcen bei verhaltens kreativen Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

Zielgruppe:

Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Do., 16. November 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



VO2331 Schreien, toben, wütend sein... alles ganz normal – Über den wichtigen und richtigen Umgang mit Gefühlen bei Kleinkindern

Kinder können sich unbeschreiblich freuen, von Herzen lachen und große Begeisterung zeigen.

Sie können aber auch unglaublich wütend sein, toben, schreien und Eltern oder auch PädagogInnen mit diesen Ausbrüchen zur Verzweiflung bringen.

Dabei sind die Gefühle wie Wut, Trauer, Angst genauso wichtig, wie Freude und Begeisterung. Alle Gefühle brauchen Beachtung und Zuspruch und sind für die gesunde Entwicklung eines Kindes wichtig. Der richtige Umgang mit Gefühlen kann gelernt werden. Dabei ist es wichtig Kinder zu ermuntern Gefühle zu zeigen und auszusprechen und ganz besonders wesentlich ist es, die Gefühle der Kinder ernst zu nehmen, auch wenn wir

sie nicht nachvollziehen können. Warum Gefühlsausbrüche stattfinden, wie man mit ihnen richtig umgeht bzw. wie man Kindern helfen kann Gefühle zu regulieren sowie wertvolle Tipps im Alltag sind Inhalt des Vortrages.

Zielgruppe:

Personen die mit Kleinkindern arbeiten, Eltern

Referentin: Mag.^a Silke Grangl

Termin: Di., 21. November 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2332 Selbstständigkeit und Consent im U3-Bereich

Im U3 Bereich durchläuft das Kind viele verschiedene Entwicklungsschritte, zwei wichtige Phasen wollen wir bei dieser Fortbildung genauer hervorheben und besprechen. Mit diesen Fragen werden wir uns beschäftigen:

Wann fängt Selbstständigkeit bei Kleinkindern an?

Warum ist es wichtig, auch schon jungen Kindern das Konzept von „Consent“ näherzubringen?

Zielgruppe:

Personen die mit Kleinkindern arbeiten, Eltern

Referentin: Monika Mayer, BA

Termin: Mi., 29. November 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2333 Authentizität durch Werte – Mit der inneren Haltung zu mehr Wertschöpfung

Für welche Werte stehst du? Und welches Wertesystem möchtest du weiter tragen?

Was für ein Mensch möchtest du sein?

Wie gehst du mit den Werten und Einstellungen anderer Menschen um?

Wer die eigenen Werte kennt dem fällt es leicht, den eigenen Weg zu finden. Authentisch zu agieren und auch in schwierigen Situationen Lösungen und Handlungsstrategien zu finden, wird so deutlich leichter.

Weißt du, welchen Wert du in die Welt bringst? Kannst du die Leistung anderer Menschen Wert-Schätzen?

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

ReferentIn: Jennifer Melcher

Termin: Di., 05. Dezember 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2334 Auswirkungen der Neuen Medien bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen – Eine psychologische Betrachtung

Der tägliche Umgang mit digitalen Medien und die unzähligen Möglichkeiten, die uns der virtuelle Raum bietet, sind Teil unserer Lebensrealität geworden. Neue Medien bieten Chancen und Herausforderungen gleichermaßen, ein übermäßiger Medienkonsum jedoch gefährdet die körperliche und psychische Gesundheit.

Immer wieder gibt es kontroverse Diskussionen über die Nutzung der Neuen Medien und deren Auswirkungen, über Kinder & Jugendliche, die unkontrolliert digitale Medien nutzen und Erwachsene, die oftmals überfordert sind. Doch darf man die Digitalisierung nicht vorschnell verurteilen, es gibt auch positive und förderliche Aspekte. Es geht schließlich darum, Risiken und Gefahren klar auf-

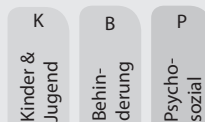
zuzeigen, Medienkompetenz zu stärken und auf psychologische Aspekte im Gesamten zu achten.

Zielgruppe:

Psychosoziale Berufsgruppen (KindergärtnerInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen u.a.)

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher & Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Mi., 06. Dezember 2023
15 - 18 Uhr (3 UE)



SO2301 Psychologische Beratung von Geflüchteten

Flucht ist mit überwältigenden Erfahrungen verbunden, was nicht nur für betroffene Menschen sondern auch für psychosoziale Fachkräfte gilt. Ein außergewöhnliches Ausmaß an Belastungen wird von einer Reihe praktischer, kultureller und lebensweltlicher Besonderheiten begleitet. Dazu gehören sprachliche Verständigungsmöglichkeiten sowie mögliche kulturelle Unterschiede in der Darstellung und dem Umgang mit Belastungen. Beispielsweise ist das Konzept der psychischen Traumatisierung nicht bei allen Menschen und kulturellen Gruppen deckungsgleich. Zudem erfordern soziopolitische Dimensionen von Gewalt eine geeignete Berücksichtigung im professionellen Setting. Das Seminar bietet einen Überblick über spezifische Aspekte der Arbeit mit Geflüchteten und beleuchtet dabei insbesondere das Thema der psychischen Traumatisierung.

Inhalte:

- Fluchtspezifische Belastungen
- Trauma und posttraumatische Belastungsstörung aus kulturpsychologischer Sicht
- Kulturspezifische Belastungskonzepte und Umgangsstrategien
- Organisierte Gewalt und Implikationen für Betreuung und Behandlung

Ziele:

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit fluchtrelevanten psychosozialen Belastungen auseinander und erfahren einschlägige psychologische Ansätze

Zielgruppe:

Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich

Leitung:

Mag.^a Olga Kostoula

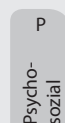
Termin: Mi., 15. Februar 2023

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 180,00 inkl. 10% Ust.



SO2302 Vom Streit zur Konfliktkultur – Konflikten konstruktiv begegnen

Niemand mag Konflikte und dennoch sind diese allgegenwärtig! Konflikte sind zum Ausdruck unserer Lebensweise geworden. Meinungen werden offener kommuniziert und deutlicher vertreten. Sowohl im kleineren Rahmen in der Arbeitswelt aber auch in Projekten und in der Führungsebene ist dies spürbar.

Die Art und Weise wie Konflikte bewältigt werden ist ein Gradmesser für die Mitglieder einer demokratischen und selbstbewussten Gesellschaft. Wir dürfen unser Verständnis für Auseinandersetzungen, Spannungen und Verstimmungen neu überdenken. Wer jemals erlebt hat wie befreiend es sein kann, einen Konflikt anzusprechen und zu bereinigen weiß, wie wertvoll und bereichernd Konflikte sein können - wenn es gelingt, sie konstruktiv zu bearbeiten.

Inhalte:

- Beratungsformate in der Konfliktlösung
- 5 Phasen der Konfliktbearbeitung
- 9 Stufen Konflikteskalationsmodell nach F. Glasl
- Persönlichkeitsmodell nach Riemann - Thomann
- Mediation als Konfliktlösung
- Konfliktstile und Gesprächsführung

Ziele:

- Sie haben einen guten Überblick und Einblick in die Thematik der Konfliktentstehung und Konfliktlösung
- Sie sehen Entwicklungschancen durch das Lösen von Konflikten
- Sie können klärende und deeskalierende Methoden einsetzen und verwenden - von der Konfliktvermeidung zur Konfliktnutzung
- Sie verstehen Ihren eigenen Anteil an einem Konflikt
- Sie erkennen Differenzen im Denken, Handeln und Fühlen, welche zu Konflikten führen

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Leitung:

Mario Szkledar

Termin: Mi., 08. März 2023

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 180,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

SO2303 Die Masken der Psychopathie – Wissen kann schützen!

1-3 % der Bevölkerung sind Psycho-pathInnen. Männer > Frauen. Sie können Sie mit Charme und Eloquenz um Ihr gesamtes Vermögen bringen. Sie können Ihnen liebevollst in die Augen schauen, die größte Treue schwören und Sie gleichzeitig eiskalt anlügen und betrügen. Schlechtes Gewissen, Reue, Schuld oder Scham kennen sie nicht. Sie benützen ihre Mitmenschen für ihre Vorteile und verwenden dabei unterschiedlichste und sehr trickreiche Manipulationsmethoden. PsychopathInnen wollen keine erfüllten Beziehungen oder sich richtig verhalten, sondern wollen ihre Opfer dominieren und demütigen. Sie verletzen auf eine sehr manipulative und perverse Art und Weise, dass wir von Seelen-Mord sprechen. Nicht selten bemerkt das Opfer erst sehr spät, in welcher Falle es sich befindet. Will sich ein Opfer befreien, wird der Psychoterror verstärkt. Schafft es ein Opfer sich zu befreien, sind neue meist schon gefunden, da Psycho-pathInnen nicht alleine leben können.

Ein sehr geringer Teil wird zu Serienmördern, der Rest gibt sich mit der Zerstörung der psychischen Gesundheit, der sexuellen Integrität oder der materiellen Güter ihrer Opfer zufrieden. Je höher die gesellschaftliche Stellung, desto weitreichender sind die negativen Folgen.

Im Seminar werden die Entstehung und Merkmale der Psychopathie sowie die Auswirkungen auf die Opfer und Schutz- und Therapiemöglichkeiten aufgezeigt. (Fallbeispiele aus der Praxis)

Ziele:

- Vertieftes Wissen über Psychopathie
- Opferschutz und Therapiemöglichkeiten

Zielgruppe:

PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen und JuristInnen (einschließlich AusbildungskandidatInnen), allgemein Interessierte aus Berufsbereichen die mit Opfern und TäterInnen arbeiten

Leitung:

Dr.ⁱⁿ Christa Castelli

Termin: Do. + Fr., 16. - 17. März 2023
jeweils von 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 310,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial



SO2304 Halt! – Strategien zum Aufbau von Kooperation

Alltägliche Situationen im Zusammenleben mit unseren Kindern können sich zu bedeutenden Herausforderungen entwickeln. Wenn Kinder in einem Verweigerungsverhalten, in einem Machtkampf oder einer „Sicher-Nicht-Position“ feststecken, benötigen sie Halt.

Durch zahlreiche Videobeispiele werden die Grundlagen des lösungsorientierten Verhaltenstrainings LOVT, die Bedeutung unserer Signale, welche wir an die Kinder aussenden, sowie Kommunikationsfallen erläutert.

Es steht ausreichend Zeit für die Besprechung einzelner Fallbeispiele zur Verfügung.

Ziele:

- Analyse von Verhaltensmustern, welche Vermeidungsverhalten begünstigen
- Kennenlernen der Lerngesetze zur lösungsorientierten Verhaltenssteuerung
- Erarbeitung von Bausteinen zur effizienten Entwicklung der sogenannten exekutiven Funktionen
- Vermittlung von vertiefenden video-gestützten Inhalten

Zielgruppe:

Bezugs- und Betreuungspersonen, FrühförderInnen, KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, TherapeutInnen, Mobile Dienste, Eltern und interessierte Personen

Leitung:

Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Mo., 20. März 2023

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 180,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

Seminar/Workshop

SO2305 „Ein Skill für alle Fälle“ – Umgang mit dysfunktionalem und unerwünschtem Verhalten

Aggressionsdurchbrüche, Selbstverletzendes Verhalten und Substanzmissbrauch sind Verhaltensweisen, welche zwar im Augenblick den Betroffenen helfen, jedoch längerfristig keinen wirksamen Effekt erzielen, sogar schädigend sind.

Skills sind Fertigkeiten die helfen können, den Alltag ohne dysfunktionale Emotionsregulation zu meistern. Skills sind mehr als Chilli und Igelball, der richtige Einsatz von Skills ist wesentlich.

In unserem Seminar möchte ich Grundlagen und praktische Fertigkeiten für den Einsatz von Skills vermitteln. Dazu werden verschiedene aufbauende Module vorgestellt.

Ziele:

Ziel des Seminars ist es, über unterschiedliche Module Spannungen und Emotionen zu regulieren, sodass dysfunktionale und schädigende Muster im Alltag reduziert werden.

Zielgruppe:

PädagogInnen, BetreuerInnen

Leitung:

Dr.ⁱⁿ Sylvia Kaschnitz

Termin: Di., 25. April 2023

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 180,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial

SO2306 „Ich bin der Mittelpunkt der Welt!“ – Kinder mit einem narzisstischen Verlauf der Persönlichkeitsentwicklung verstehen, Initiativen steuern und konsequent positiv lenken und leiten

PädagogInnen sehen sich zunehmend mit Kindern konfrontiert, die alles selbst bestimmen wollen, ständig über das „warum“ von Regeln und Anleitungen diskutieren, sich nur einfügen, wenn es ihnen passt, mitunter erschreckende Wutausbrüche bekommen und einem den Mangel an Einfühlungsvermögen zeigen. Sie zeigen ein Verhaltensbild, das den Kriterien des Narzissmuskonzepts entspricht.

In diesem 2-tägigen Online-Seminar wird vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der videobasierten systemischen Beratungsmethode VHT ein Konzept vorgestellt, mit dem das Verhalten dieser Kinder einerseits verstanden werden kann und andererseits - darauf aufbauend - das konsequente positive Lenken und Leiten gelingt, welches ihre (Weiter-)Entwicklung unterstützt.

Dazu werden in dieser Fortbildung behandelt:

- Das Narzissmuskonzept – psychiatrisch, bindungstheoretisch und neurowissenschaftlich hergeleitet
- Erscheinungsbild anhand von Fallstudien
- Entwicklungsgeschichtlicher Hintergrund
- Gelungene Kommunikation als Methode der Beziehungsgestaltung
- Elemente des Positiven Lenkens und Leitens (PLL)
- Vorausschauende Situationsgestaltung
- Die Bedeutung von Videoarbeit für das sichere pädagogische Handeln
- Im Praxisteil wird die Arbeit einer Einrich-

tung vorgestellt, die sich auf diese Kinder spezialisiert hat. Fälle der TeilnehmerInnen sind willkommen und werden gemeinsam nach dem Konzept bearbeitet.

Ziele:

Die TeilnehmerInnen kennen die wichtigsten Erscheinungsweisen einer narzisstischen Persönlichkeit, können diese aus deren Entwicklungsgeschichte herleiten und haben einen verstehenden Blick für deren psychische Dynamik.

Sie wissen, was Kinder in den kritischen Entwicklungsphasen brauchen und können dies mit den Elementen des positiven Lenkens und Leitens (PLL) in praktisches pädagogisches Handeln umsetzen. Dieses haben sie situationspezifisch ansatzweise eingeübt.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte in allen relevanten Bereichen

Leitung:

Dipl.Päd.ⁱⁿ Hannelore Gens

Termine: Mo/Di., 08.+09. Mai 2023
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 310,00 inkl. 10% Ust.

SO2307 Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch – Erkennen, richtig reagieren und handeln

Das Erkennen von Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlung stellt für PädagogInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, eine Herausforderung dar, die immer wieder zu Verunsicherung im therapeutischen, pädagogischen, aber auch im rechtlichen Kontext führt.

Inhalte:

Unterschiedliche Formen des Missbrauchs und der Misshandlung (psychisch, körperlich, Vernachlässigung, Münchhausen by Proxy-Syndrom) werden erörtert. Worauf muss man achten? Was sind Anzeichen für Missbrauch und Misshandlung? Was fällt mir auf? Signale des Kindes.

Ziele:

- Wie verhalte ich mich bei Verdacht auf Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung?
- Was darf ich tun, was muss ich tun?
- Wie verhindere ich weiteren Schaden für das Kind, den Jugendlichen?
- Wie sieht die Rechtslage in Österreich aus?

Weiters wird auf das korrekte Vorgehen bei Verdacht auf Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung und die Kooperation mit einschlägigen Einrichtungen (z.B. Jugendamt, Kinderschutzzentren, Kinderkliniken, Kinderschutzgruppen) eingegangen und anhand praktischer

Beispiele aufgezeigt.

Auch das therapeutische Vorgehen und sinnvolle Therapiestrategien werden abschließend besprochen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Leitung:

Dr. Wolfgang Kaschnitz &
Dr.ⁱⁿ Sylvia Kaschnitz

Termin: Mo., 22. Mai 2023
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 180,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend



SO2308 Kinder gegen Mobbing stärken – Förderung von prosozialem Verhalten

Die Erfahrung von Gewalt und Mobbing bedeutet für Kinder und Jugendliche schweres und langes Leiden und kann zu massiven Beeinträchtigungen führen. Mobbing ist ein sozial-systemisches Gruppenphänomen mit unterschiedlichen Erscheinungsformen, dessen gemeinsames Merkmal aber stets die absichtliche Schädigung des anderen zum Ziel hat. Allzu häufig zeigt sich eine Beteiligung von Personen mit geringen sozialen (wie z.B. empathischen) Fähigkeiten.

Studien zeigen immer wieder, dass es bestimmte Einflussfaktoren gibt, welche die Wahrscheinlichkeit, sich an Mobbingprozessen zu beteiligen, erhöhen oder reduzieren können. Wesentlich für die Verhinderung von Mobbing sind daher präventive soziale Maßnahmen wie z.B. Stärkung der Kinder und Jugendlichen und die Förderung von prosozialem Verhalten. Wie können wir als Erwachsene Kinder gut begleiten?

Das Seminar ist theorie- und praxisorientiert und hat zum Ziel, den TeilnehmerInnen neben der Vermittlung des notwendigen Wissens zum Thema Gewalt & Mobbing (basierend auf Ansätzen aus der Psychologie und der Verhaltenstherapie) insbesondere auch Maßnahmen und Tipps zur Verhinderung von Gewalt & Mobbing sowie den praktischen Umgang mit von Mobbing betroffenen Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen. Es werden Möglichkeiten zur Stärkung von Kindern und Aspekte zur Förderung von prosozialem Verhalten bearbeitet und

können dann in verschiedenen Settings angewendet werden.

Ziele:

- Hintergrund zu Gewalt, Konflikt und Mobbing
- Verhindern von Mobbing: was sind Risiko- und Schutzfaktoren
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Förderung von prosozialem Verhalten
- Elternarbeit / Vernetzungsarbeit (Schule, Eltern, ...)
- Fallbeispiele, Diskussion, Selbsterfahrungsanteile

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle Interessierten, die sich mit dem Bereich Gewalt & Mobbing näher auseinander setzen möchten

ReferentIn:

MMag.^a Simone Friesacher
Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Mi., 04. Oktober 2023
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 180,00 inkl. 10% Ust.

SO2309 Das Autismus-Spektrum – Einführung in die Grundlagen von Autismus-Spektrum-Störungen

Das Seminar soll einen Überblick über die Vielfalt des autistischen Spektrums liefern. Dabei werden anhand von Beispielen aus der Praxis die einzelnen Diagnosegrundlagen sowie deren unterschiedliche Ausprägungen und Schweregrade aufgezeigt sowie Rahmenbedingungen vorgestellt, welche für Betroffene besonders hilfreich sind.

Es wird auf die speziellen Verhaltensweisen von Betroffenen näher eingegangen. Ferner werden neuropsychologische Erklärungsansätze autistischer Symptome, die besondere Wahrnehmung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung sowie grundlegende therapeutische Ansätze zur multiprofessionellen Behandlung und Förderung autistischer Störungsbilder vorgestellt.

Ziele:

Ein besseres Verständnis für die Vielfalt des Autismus-Spektrums und erste Hilfestellungen für die Praxis.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung beschäftigen und einen Einblick in die Grundlagen dieses Störungsbildes erhalten wollen

Leitung: Mag.^a Krista Steinbäcker & Mag.^a Claudia Kreiner

Termin: Do/Fr., 12.+13. Oktober 2023
jeweils von 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 310,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

SO2310 Future Skills: Welche Schlüsselkompetenzen benötigen Kinder und wie können wir diese fördern?

Um die Herausforderungen der Zukunft gut zu meistern, heißt es vor allem persönliche, soziale, digitale und technologische Kompetenzen gut zu entwickeln. Bereits in der frühen Kindheit werden die Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit und für die Ausreifung von Lebenskompetenzen gelegt. Wird dies verabsäumt, so steigt die Wahrscheinlichkeit für spätere persönliche, gesundheitliche, psychische und soziale Risiken und Belastungen.

In diesem Seminar gehen wir vertieft der Frage nach, welche Schlüsselkompetenzen Kinder in der Zukunft benötigen werden, um ihr zukünftiges privates und berufliches Leben gut zu meistern? Wie können diese gefördert werden, was braucht es dazu? Was können wir Erwachsene wirksam dazu beitragen?

Ziele:

- Was sind zukunftsentscheidende Kompetenzen?
- Aktuelle Forschungsbefunde hinsichtlich persönlicher und sozialer Lebenskompetenzen („Life Skills“)
- Lebenslanges „Neu- und Umlernen“
- Tipps bzgl. Basiskompetenzen – Worauf ist zu achten?
- Förderung von Lebens- und Schlüssel Fertigkeiten (z.B. Handlungsfähigkeit, Selbstwirksamkeit, Resilienz, Achtsamkeit)

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle Interessierten

Leitung:

MMag.^a Simone Friesacher & Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Mo., 13. November 2023
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 180,00 inkl. 10% Ust.

SO2311 Förderung und Behandlung bei sozial-emotionalen Störungen im Kindesalter

In dieser Fortbildung werden anfänglich unterschiedliche Störungsbilder, die die sozial-emotionale Entwicklung beeinträchtigen, vorgestellt. Dabei werden grundlegende Aspekte von emotionalen und sozialen Auffälligkeiten und Störungen analysiert sowie mögliche Förder- und Behandlungsmethoden aufgezeigt.

Inhaltlich werden dabei folgende Themen genauer behandelt:

- Einführung ins Thema sozial-emotionale Entwicklung
- Überblick über Störungsbilder der sozial-emotionalen Entwicklung
- Vorstellung von unterschiedlichen Materialien sowie Behandlungs- und Fördermethoden, um die sozial-emotionale Entwicklung bestmöglich zu fördern
- Bearbeitung konkreter Fallbeispiele

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten gezielte Hilfestellungen für den beruflichen Alltag, um sozial-emotionale Störungen bestmöglich behandeln und die sozial-emotionale Entwicklung bestmöglich fördern zu können.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen sowie Personen, die beruflich mit Kindern arbeiten

Leitung: Mag.^a Krista Steinbäcker & Mag.^a Claudia Kreiner

Termin: Mo., 20. November 2023
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 180,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend



SO2312 Stress lass nach! Stress passiert nicht!

Stress am Arbeitsplatz, Leistungsstress, Beziehungsstress, Freizeitstress usw. Es gibt kaum einen Bereich im alltäglichen Leben, der nicht mit diesem Begriff assoziiert wird. Allerdings wird Stress oft als eine äußere Plage missverstanden, der man quasi ausgeliefert ist. Körperliche, seelische und individuelle Aspekte tragen jedoch ihr Wesentliches zum Stressgeschehen bei. Die gute Nachricht: Stressbewältigung lässt sich trainieren.

Sie erlangen grundlegendes Wissen über die Entstehung und Auswirkungen von Stress und erweitern Ihre Kompetenzen zur Stressbewältigung. Sie lernen und erproben verschiedene Übungen zur Entspannung und des Loslassens und entwickeln förderliche Denkweisen und Einstellungen (Mentaltraining). Darüber hinaus schärfen Sie Ihre Wahrnehmung für Stresssituationen und trainieren entsprechende Problemlösestrategien. Neben ressourcenorientierten Methoden zur Stressreduktion im Allgemeinen eignen Sie sich Strategien für den Akutfall an. Die Auseinandersetzung mit der persönlichen Haltung, eigenen Denk- Wahrnehmungs- und Verhaltensmustern bilden einen wichtigen Bestandteil.

Neugierig geworden? Ein „entspannter“ Tag trotzdem, obwohl sich alles um Stress drehen wird, wartet auf Sie!

Ziele:

Einschätzung eigener Bewältigungskompetenzen und Ressourcen / Überprüfung der inneren Haltung und Bewertungsmuster / Steigerung der Stresslösekompetenzen / Entwicklung

förderlicher Denkweisen und Einstellungen / mentale Stärke / Auseinandersetzung mit stressverschärfenden Denkmustern und Sichtweisen / Wahrnehmung und Neubewertung innerer (unbewusster) Glaubenssätze / Entlarven persönlicher Stressfaktoren, Entwicklung eines „Frühwarnsystems“ / Typische funktionale und dysfunktionale Stressreaktionen / Selbstbeobachtung und Reduktion „blinder Flecken“ / Erfolgreich Ziele formulieren und positive Zukunftsvisionen entwickeln / Erlernen von Strategien gegen Zeitstress / Zeitmanagement / Positiver Umgang mit eigenen Emotionen / Abgrenzen und „Nein sagen“ können, Ausdruck von Bedürfnissen / Erhöhung der Resilienz / Verankern des Gelernten für den beruflichen und privaten Alltag

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Voraussetzende Ausstattung für die Teilnehmenden:

PC mit guter Internetverbindung, Kamera(!) und Mikrofon (wer möchte Headset) - beides verpflichtend für die Teilnahme. Eventuell zusätzlich ein Smartphone

Leitung: Mag.^a Jasmin Thamer

Termin: Do., 23.+30. November 2023
jeweils 14 - 18 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 180,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

SO2313 Mentalisieren als Haltung und Kompetenz in der pädagogischen Praxis

Die Fähigkeit zu mentalisieren, d.h. das Vermögen, sich in andere hineinzuversetzen, deren Gefühle, Wünsche, Absichten und Überzeugungen nachzuvollziehen und dies angemessen in die Kommunikation einzubringen, ist Merkmal einer bindungssicheren und gesunden Persönlichkeit.

Bereits in der frühen Kindheit werden die Grundlagen für ihre Entwicklung geschaffen, sie stehen im Zusammenhang mit dem wechselseitigen Austausch mit den Bezugspersonen und fundamentalen Bindungserfahrungen.

Aus den kindlichen Entwicklungsbedingungen für das Entstehen dieser Fähigkeit lässt sich ein pädagogisches Konzept für belastete Kinder und Jugendliche ableiten, das sie darin unterstützt, den Alltag zu meistern und sich in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

In diesem Online-Seminar werden überwiegend die Forschungsergebnisse von FONAGY und TARGET und Ergebnisse der Bindungstheorie herangezogen, um die Entwicklungsdynamik zu verstehen, die Stufen des Handelns zu identifizieren und konkrete pädagogische Schritte abzuleiten.

Ziele:

Die TeilnehmerInnen kennen die wesentlichen Begriffe und Ergebnisse der Mentalisierungs- und Bindungsforschung, können sie mit ihrer pädagogischen Praxis verbinden, lernen praktisches Handwerkszeug kennen und haben es ansatzweise situationsbezogen eingeübt. Sie haben eine Vorstellung von der Verstehenden Haltung und einen bedürfnisorientierten Blick auf kindliches Verhalten entwickelt.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus allen relevanten Feldern

Leitung: Dipl.Päd.ⁱⁿ Hannelore Gens

Termin: Di., 28. November 2023
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 180,00 inkl. 10% Ust.

SO2314 „Love on the Spectrum“ - Pubertät, Freundschaft und Beziehungen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Das Bedürfnis nach Freundschaft, Liebe, Sexualität und Partnerschaft ist bei Menschen mit hochfunktionalem Autismus ebenso vielfältig wie bei allen anderen Menschen auch. Deshalb setzen wir uns in diesem Seminar mit Pubertät, Sexualität, Körperwahrnehmung, Freundschaft und (Liebes-) Beziehungen bei Menschen im Autismus-Spektrum auseinander.

Dabei werden folgende Themen behandelt:

- Wie verläuft die Pubertät bei Jugendlichen mit ASS?
- Welche Besonderheiten bestehen aufgrund ihrer anderen Wahrnehmung?
- Auf welche Herausforderungen treffen sie in der Schule bzw. Ausbildung, aber auch in der Gleichaltrigengruppe und zu Hause?
- Welche Komorbiditäten sind typisch im Jugendalter?
- Wie treten Menschen mit ASS in Beziehung und was braucht es dafür?

Zudem werden Förderinhalte und Rahmenbedingungen vorgestellt, die autistischen Menschen im hochfunktionalen Bereich bei den Themen Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität hilfreich sein können.

Ziele:

Das Ziel des Seminars ist es, Menschen mit ASS besser zu verstehen und zielführende Hilfestellungen zu schwierigen Themeninhalten zu geben.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung im hochfunktionalen Bereich befassen

Leitung: Mag.^a Krista Steinbäcker & Mag.^a Claudia Kreiner

Termin: Fr., 01. Dezember 2023
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 180,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung



Anmeldeformular

kopieren - ausfüllen - schicken, faxen oder mailen

Ich melde mich für folgende Veranstaltungen an:

Veranstaltung:	Nr.:	Termin (Beginn):

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung.

ABMELDUNG/STORNIERUNG: Alle Anmeldungen sind verbindlich! Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Innerhalb der 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen.

<input type="radio"/> Herr <input type="radio"/> Frau	bitte in Blockschrift (leserlich) ausfüllen
Titel/Vor-/Nachname:	
Straße/Nr. (privat):	
PLZ/Ort (privat):	
Telefon:	
E-Mail:	
Beruf:	
beschäftigt bei:	
Telefon dienstlich:	

Rechnungsanschrift (Zahler): wie oben Firma:

.....
E-Mail Rechnungsversand: _____ Ich benötige einen rollstuhlgerechten Zugang

Newsletter (per E-Mail, bitte gewünschte Bereiche ankreuzen)

Gesamtprogrammheft
(per Post)

Kinderbetreuung
& Kinder-/Jugendhilfe

Behinderung

Psychosoziale
Schwerpunkte

Alter & Pflege

Datum: _____ Unterschrift: _____



Castelli Christa, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Ärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin; Psychotherapie, Existenzanalyse, Traumatherapie; in eigener Praxis tätig; Lehrgänge in Graz und Innsbruck zur Thematik Gewalt und Mobbing, Prävention und Intervention; Vortrags- und Seminarartätigkeit zu den Themen: Angst- und Depressionserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Mobbing, Sexuelle Gewalt und Burnout, Traumatisierung und Traumaverarbeitung; www.christa-lopotka.at

Dobrowsky Stephanie, MA

Kindergartenpädagogin, Psychomotorikerin; pädagogische Leitung eines 6gruppigen Kindergartens; Praxislehrerin an der BAFEP, Dozentin an der Universität Diploma, Gründerin „Die pädagogische Wunderwerkstatt“, Leitung eines Eltern-Kind-Zentrums

Felgitsch Sabine, MSc

Psychosoziale Beraterin, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, Supervisorin und Autorin, Schwerpunkte: Erziehung, Beziehung, Lernen lernen, Burnout Vorbeugung, Resilienz, Management sozialer Systeme; Vortragstätigkeit, Workshopleitung, tätig in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von elementarpädagogischen Fachkräften; www.felgitsch.at

Friesacher Simone, MMag.^a

MMag.a Simone Friesacher Klinische- und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Traumatherapeutin, Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen (i.A.u.S), in freier Praxis: www.teamfrei.webnode.at

Gens Hannelore, Dipl.Päd.ⁱⁿ

Dipl.Pädagogin (TU Aachen -D), Diplom in Themenzentrierter Interaktion TZI, (RCI International), VHT-Masterclass Ausbilderin und Supervisorin (SPIN-DGVB), Lehranalyse nach C.G. Jung bei Dr. Christina Crist, Düsseldorf und Wien, Inhaberin und Leitung des Instituts Pro Potential in D-Remagen. Themenschwerpunkte: Nationale und internationale Fort- und Weiterbildungen in videobasierter systemischer Beratung VHT (Video-Home-Training), Vorträge, Workshops und Seminare für gelungene pädagogische Kommunikation, Positives Lenken und Leiten (PLL) und mentalisierungsorientierte Pädagogik, Autorin von Fachartikeln; www.hannelore-gens.de

Gößnitzer-Gharabaghi Gabriele, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Entwöhnungsbe-

handlung in der Justizanstalt Klagenfurt, Projektleitung Jugendzentrum St. Ruprecht, Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis; https://frag-deine-psychologin.business.site

Grangl Silke, Mag.^a

Psychologin für Kinder und Erwachsene; individualpsychologische Beraterin; Counseling, BVPP; Basis und Master Ermutigungstrainerin nach Schoenaker Konzept, Encouraging Trainerin für Arbeit und Beruf, Pädagogin, Mototherapeutin, Psychomotorikerin, Lehrende am ADI (Adler-Dreikurs-Institut Sibbesse, Deutschland)

Herker Susanne, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Institutsleiterin für innovative Pädagogik/Inklusion an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum, Professorin für Erziehungswissenschaften, Leiterin des Lehrganges für Jenaplanpädagogik an der PPH Augustinum und Leiterin der Initiative Jenaplanpädagogik Österreich, div. Vortragstätigkeit; www.susanne.herker.at, www.jenaplan.at, susanne.herker@kph-graz.at

Hutter Sonja, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (S.F.), Wahlpsychologin, Supervisorin, Lehrbeauftragte für inklusive Elementarpädagogik, Vortragstätigkeit und Workshopleitungen; www.shutter.at

Hütter Karin

Logopädin seit 1995, tätig in eigener Praxis in Graz, außerdem SI- & Rota-Therapeutin und SA-FE®-Mentorin. Das angeeignete Wissen aus unterschiedlichsten Fachrichtungen spiegelt sich in einer ganzheitliche Sichtweise und Grundhaltung innerhalb des logopädischen Angebots wider und wird ergänzt durch langjährige Erfahrung im Vortragsbereich für Eltern und Fachpersonen. www.karinhuetter.at

Ingoltsch-Aigner Karin, Mag.^a

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik, Universitätslehrgang für „Deutsch als Fremdsprache“, Lehrbeauftragte an der FH JOANNEUM Graz, Ausbildungen zur Kurs- und Workshopleiterin für Babyzeichensprache und Dunstan Babylaute (Zwergensprache GmbH), ReferentIn für diverse Bildungseinrichtungen (z.B.: Stadtbibliothek Graz, Familien.Kompetenz.Zentrum.Graz, KBW, etc.), Mutter einer Tochter mit Down Syndrom, Gründerin von KARINGO – Babys verstehen; www.karingo.at

ReferentInnenverzeichnis

Kaschnitz Sylvia, Dr.ⁱⁿ

Fachärztin für Psychiatrie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ärztliche Leiterin des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulatoriums in Oberwart des PSD Burgenland. Wahlärztin für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie in freier Praxis; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kaschnitz Wolfgang, Dr.

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter des psychosomatischen Ambulatoriums der Univ.-Kinderklinik Graz, Stellvertretender Leiter des Ambulatoriums der Mosaik GmbH

Kostoula Olga, Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a

Langjährige Erfahrung als klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Supervisorin im interkulturellen Bereich, Universitätsassistentin und Lektorin an der Abteilung für Sozialpsychologie, Personalentwicklung und Erwachsenenbildung der Johannes Kepler Universität Linz, Vertragslehrende an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz; www.olgakostoula.net

Kreiner Claudia, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS); fundiertes Wissen sowie Erfahrung in der Durchführung von standardisierter autismspezifischer Diagnostik sowie der Behandlung von Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen mit ASS, ReferentInnen-tätigkeit und Ausbilderin zu autismspezifischen Themen, Supervisionstätigkeit

Malaizier Karin

Über 25 Jahre Erfahrung in der Leitung, im Aufbau und in der Entwicklung von Kindertageseinrichtungen; seit 2006 Seminar-tätigkeit zu pädagogischen Themen in Krippe, Kindergarten und Hort; Schwerpunkte: Berührung, Bindung, Trauma; Team- und Teamentwicklung; Führungskräftecoaching; Bildungsangebote für Eltern; Dozentin für systemische und klientenzentrierte Gesprächsführung; Deeskalationsmanagement, systemisch spirituelle Aufstellungsarbeit, Therapeutin in der Arbeit am Tonfeld®; www.malaizier.de

Mayer Monika, BA

Kindergartenpädagogin, Rhythmikerin, Gründerin

„heuRHYka“, Vortragende für unterschiedliche Organisationen

Melcher Jennifer

Jeder Mensch ist wertvoll! Unter diesem Grundsatz engagiert Jennifer Melcher sich dafür, dass Menschen ihren Stellenwert erkennen und - auch nach außen - leben. „Wir müssen anfangen uns selbst mit der gleichen Hingabe zu behandeln, die wir im Berufsalltag täglich zeigen“. Jennifer ist Dipl. Krankenschwester und Lehrerin für Krankenpflege. Als Autorin und Referentin unterstützt sie Einrichtungen der Sozialbranche bei der Motivation ihrer MitarbeiterInnen. Als Rednerin inspiriert sie auf internationalen Kongressen Menschen dazu, die eigenen Stärken zu leben.

Meschik Markus, PhD

Sozialpädagoge, Jugendarbeiter; Mitarbeiter der „Bundesprüfstelle für Positivprädikatisierung“ des Ministeriums für Familien und Jugend. Lange Erfahrung in der offenen Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der Sozialraumorientierung der Stadt Graz. Vortragstätigkeit an der K.-F. Uni Graz, sowie als freier Vortragender für die „BuPP“.

Pachernegg Katharina, Mag.^a

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Autismustrainerin

Pinter Sibylle

Physiotherapeutin, Stress-Mentorin, Bewegungs- und Alphaslauf Coach – Arbeit in der eigenen Physiotherapie Praxis in Steinberg-Dörfel, Workshops und Vortragstätigkeit im Bereich der Gesundheitsförderung, Betriebliche Gesundheitsförderung; www.sibyllepinter.at

Reinwald Doris, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Notfallpsychologin, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin; Schulpsychologin (ÖZPGS)/Bildungsdirektion für Steiermark, Diagnostik; Mitarbeit bei der Erstellung von gerichtlichen Gutachten – Kinder-, Jugend- & Familienpsychologie (Kontext u.a. Obsorge, Kindeswohl, Missbrauch, Entwicklung), Vortragstätigkeiten; in freier Praxis: www.therapie-reinwald.webnode.at, www.teamfrei.webnode.at

Rohwetter Angelika, Dipl.-Psych.ⁱⁿ

Diplompsychologin, Psychotherapeutin und Autorin, Dozentin zu Themen der praktischen Arbeit

ReferentInnenverzeichnis

in Pflege, Beratung und Therapie, zahlreiche Veröffentlichungen auch zu dem hier behandelten Thema.

Rühl-Krainer Sabine, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, selbstständig in freier Praxis tätig (www.praxis-familienleben.at), Leitung Siebenschläfer Kinderschlaf und mehr (www.siebenschlaefer.at), Schlaf- und Entwicklungsberaterin, zert. Elternbildnerin, Kleinkindpädagogin, Vortrags- und Fortbildungstätigkeit mit Schwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung in den ersten Lebensjahren und kindliche Schlafentwicklung

Sailer Michael, Mag.

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, therapeutischer Zauberer[®]; Entspannungstherapeut, hypnosystemischer Coach, Supervisor; berufliche Erfahrung im Kinder- und Jugendhilfebereich; Supervision und Vortragstätigkeit in freier Praxis; www.praxis-sailer.at

Schwarzfurtner Damaris, MMag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Diplompädagogin, Specialist in Gifted Education
Tätigkeit als Beratungslehrerin an Schulen, Wahlpsychologin für Kinder und Jugendliche mit dem Schwerpunkt Begabungsdiagnostik in freier Praxis; Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach §95 und §107 AußStrG, ReferentInnentätigkeit in verschiedenen Institutionen; www.begabungsdiagnostik.at

Steinbäcker Krista, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen, Vortrags-, Aus- und Fortbildungstätigkeiten mit den Schwerpunkten Autismus-Spektrum-Störungen und sozial-emotionale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Supervisionstätigkeit

Szkledar Mario

systemischer Coach, Kommunikationstrainer und Unternehmensberater; Spezialist für Perspektivenänderung und Querdenken; Psychosoziale Akutbetreuung, Kriseninterventionsteam Land Steiermark; Workshops, Seminare und Vorträge rund um die Persönlichkeitsentwicklung mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Konfliktbearbeitung, Querdenken, Fehlerkultur, Zeit und Selbstmanagement; www.coachDich.at

Thamer Jasmin, Mag.^a

Unternehmensberaterin & Coachin, Klinische- und

Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Mediatorin (Ziv.Mediat.Ges.), Supervisorin, freie Trainerin und Referentin, Studium der Psychologie mit Schwerpunkt „Gruppendynamik und Organisationsentwicklung“ plus 2-jähriges Wirtschafts- und Marketingstudium; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in privaten und öffentlichen Betrieben; Organisations-, Team- und Personalentwicklung, Diagnostik & Begutachtung; Schwerpunkte: Personal & Organisation; Kind-, Jugend- und Familie; Psychosomatik, betriebliches Gesundheitsmanagement; www.konnext.at; office@konnext.at

Wagner Lukas, MSc

Psychotherapeut, Medienpädagoge, Sexualpädagoge; psychotherapeutisch tätig in freier Praxis in Graz; Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, junge Erwachsene, neue Medien und digitale Lebenswelten; www.lukas-wagner.at

Wieser Bernadette, Mag.^a

Mutter von zwei erwachsenen Kindern, Tochter lebt mit dem gewissen Extra, genannt Down Syndrom; Leiterin des Down Syndrom Zentrums „Leben Lachen Lernen“ in Leoben, Integrationspädagogin, Gedächtnistrainerin, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Lösungsorientierte „HALT-Kooperationstrainerin“; Tätigkeitsschwerpunkte: pädagogische Entwicklungsdiagnostik für Menschen mit Down Syndrom; Beratung für Eltern, PädagogInnen, TherapeutInnen; Herausgabe der Fachzeitschrift „Leben Lachen Lernen“; Aufbau des Down Syndrom Kompetenzzentrums; Erwachsenenbildung

Zeidler Bettina, MA

Doktorandin im Fachbereich Neuromusikologie an der K.-F. Uni Graz, Gastwissenschaftlerin am Max-Planck-Institut für Kognitive Neurowissenschaften in Leipzig, Lehrende an der Universität Würzburg im Fachbereich Systematische Musikologie, nebenberufliche Kinderbetreuerin

Werbeseite Reha Druck

Mosaik **Buk**
GmbH 
Bildung·und·Kompetenz

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel. 0316/68 92 99, Fax DW 9279, e-mail: buk@mosaik-gmbh.org

www.mosaik-gmbh.org/buk

FN 264531t, UID-Nr.: ATU61985169

 www.facebook.com/mosaik.buk